

## IV

Die Denkweisen der Menschen sind sehr vielfältig und individuell verschieden, doch bezüglich der Form der Gedanken gibt es nur zwei Richtungen, nämlich die negative oder positive. Die negative Form ist dabei bei vielen überwiegend, weshalb Unzählige in Not und Elend leben und sich mit miesen Lebensumständen herumzuschlagen haben. Hierzu sollen drei Beispiele dienen: Da ist ein Mensch, der hat finanzielle Probleme und fühlt sich jämmerlich in seiner Haut und Situation. Daraus resultierend pflegt er Wünsche und Hoffnungen, dass er aus seiner schlechten finanziellen Lage sowie aus seiner Niedergedrücktheit und seiner ihn belastenden Situation herauskomme, damit sich endlich alles zum Guten wende. Die Gedanken der Wünsche und Hoffnungen laufen jedoch nicht konform mit all dem, was zur Änderung der gesamten Sachlage getan werden müsste. Die Wünsche und Hoffnungen sind nur darauf ausgerichtet, anders leben zu wollen, mehr Geld zu haben und die schlechte Situation ändern zu können, ohne dass hierfür entsprechende positive Gedanken der Änderungsmöglichkeit gepflegt werden, wie z.B., dass einer täglichen Arbeit nachgegangen und Geld verdient werden muss, um die finanziellen Probleme bewältigen zu können. Es wird statt dessen eine Scheu vor jeder Arbeit zutage gelegt oder es wird für gerechtfertigt gehalten, den oder die Arbeitgeber oder die Arbeitgeberin zu täuschen oder zu betrügen, weil die Meinung gehegt wird, dass eine unzureichende Entlohnung entrichtet werde usw. Es mag aber auch sein, dass ein solcher Mensch nur darauf erpicht ist, sein Leben in Müßiggang und Faulheit zu pflegen und andere für sich arbeiten zu lassen, parasitenhaft und ohne jegliche Verantwortung für sich selbst und die Mitmenschen sowie die gesamte Umwelt. Und das alles nur, weil eine fehlgesteuerte Lebenseinstellung und eine völlige Verantwortungslosigkeit vorherrschen, die durch die stetig diesbezüglich ausgerichteten Gedanken angespornt und gepflegt werden. Ein solcher Mensch hat effective weder den Sinn des Lebens erkannt noch die Verantwortung, die er zu tragen hat. Es fehlt ihm auch völlig das Verständnis für das Leben sowie für die einfachen Grundprinzipien dessen, wie wahrer Wohlstand wirklich gebildet wird. Ein solcher Mensch macht sich durch seine von ihm selbst falsch gelenkten Gedanken völlig ungeeignet und unfähig, sich aus seinen ärmlichen Verhältnissen sowie aus seiner jämmerlichen Verfassung und miesen Situation und sonstigen negativen Umständen zu befreien und zu erheben. Sein

falsches Denken, seine falschen Wünsche, Hoffnungen und Handlungen ziehen immer noch schlimmere Umstände und Situationen sowie innere Verhältnisse und Zustände an. Das Fehlen des evolutiven und damit positiven resp. neutral-positiv-ausgeglichene Denkens fördert die Macht der negativen, schwachen, faulen und täuschenden Gedanken, in denen sich ein solcher Mensch suhlt; negative, schwache, faule und täuschende Gedanken, die sich durch deren Macht verwirklichen, weil sie ausgelebt werden.

Als zweites Beispiel diene ein Mensch, der in Reichtum schwelgt und sich alles leisten kann, was er immer will. Der Reichtum aber verleitet ihn zum Genuss teurer alkoholischer Getränke, die er dermassen genießt, dass er zum Alkoholiker wird, wodurch hartnäckige organische Schäden entstehen, die jedoch wieder behoben werden könnten, wenn der Alkoholgenuss abgesetzt würde. Nur zu gerne würde dieser Mensch immense Geldbeträge bezahlen, wenn seine Leiden und seine Alkoholsucht damit behoben werden könnten; er würde sich gar seines halben Vermögens dafür entledigen – doch sein Laster und die Gewohnheit des Alkoholgenusses will er nicht missen und nicht opfern. Er will weiterhin seine Vorliebe für seine Sucht ausleben und weiterhin seiner Schwachheit und Untugend frönen und dennoch gesund sein. Doch gerade das Dennoch-gesund-sein-Wollen ist unmöglich, weil die Alkoholsucht alles zerstört und zunichte macht. Ein solcher dem Alkohol verfallener Mensch ist völlig unfähig für eine gute Gesundheit, denn seine falschen Gedanken sind nur auf die Erfüllung seines Lasters ausgerichtet, jedoch nicht darauf, dieses zu beenden und seine Gesundheit wieder zu erlangen. Ein solcher Mensch hat die Grundprinzipien eines gesunden Lebens noch nicht erkannt oder schlägt sie einfach bewusst oder unbewusst in den Wind, ohne einen guten, positiven Gedanken darauf zu verwenden. Das Denken ist von der Sucht gefangen und rotiert um diese herum – in einem ewigen Kreis, der kein Ende hat. Zur Befreiung vom Laster müsste das Denken umgepolt werden, und zwar hin zum Positiven resp. Neutral-positiv-Ausgeglichene, das sich mit der Form der effektiven Loslösung vom Alkohol beschäftigt und diese Loslösung auch als wahres Ergebnis sieht.

Als drittes Beispiel diene ein Mensch, der mit krummen Tricks und Gaunereien seine Mitmenschen benachteiligt und sie betrügt, um dadurch unrechtmässig Profit zu machen oder einfach Vorteile zu gewinnen. Das gesamte Denken eines solchen Menschen ist stets nur auf die Hoffnung ausgerichtet, aus dem Geldbeutel anderer zu leben, selbst jedoch keinen Finger zu rühren, um rechtschaffenweise den